Schulnachrichten

über

das Jahr von Ostern 1901 bis Ostern 1902.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

	Unterrichtsfächer	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summe der wöchentl. Lehrstunden.
Obligatorisch.	Religion	2	2		2		2	2	3	13
	Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23
	Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
	Griechisch	6	6	6	6	6	.	.	.	30
	Französisch	3	3	3	2	2	4	.	.	17
	Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
	Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
	Physik und Naturkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	Schreiben	.	.	.	.	.	.	2	2	4
	Zeichnen	.	.	.	2	2	2	2	.	8
	Turnen	3			3			3		9
	Singen	I. Klasse: 3, II. Klasse: 1, III. Klasse: 2.								6
		35	35	35	35	35	34	30	30	240
Fakultativ.	[Schreiben]		.			[1]		.	.	1
	Zeichnen		2		.	.	.	.	.	2
	Hebräisch	2	2	.	.	.	.	.	.	4
	Englisch	2	2	.	.	.	.	.	.	4
									Summa	251

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verteilung des Unterrichts

während des Sommers 1901.

No.		Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1.	Direktor **Dr. Tschiersch**	I	7 Latein	2 Religion			2 Naturg.	2 Naturg.			13
2.	Prof. **Dr. Pannicke**	IIa	6 Griech. 2 Hebr.	7 Latein 2 Hebr.				3 Deutsch			20
3.	Prof. **Dr. Haase**		2 Religion 3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			21
4.	Prof. **Dr. Schneider**	IIb	3 Deutsch		7 Latein	2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch.	3 Mathem.				20
5.	Prof. **Dr. Bentz**	IIIa	3 Turnen		6 Griech. 3 Deutsch	8 Latein	1 Geogr.				21
6.	Prof. **Dr. Richter**	IIIb		3 Deutsch 6 Griech.		2 Religion	8 Latein			3 Religion	22
7.	Oberlehrer **Maass**			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	[2 Naturg]					12 (14)
8.	Oberlehrer **Teichert**	IV					2 Deutsch 2 Gesch.	8 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	23
9.	Oberlehrer **Dr. Grohs**	V	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		6 Griech.		3 Latein		23
10.	Oberlehrer **Dr. Zart**	VI				1 Schreiben 6 Griech.		2 Religion	2 Religion 2 Schreib.	4 Deutsch 8 Latein	24 + 1
11.	Cand. prob. **Simons**		4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. 2 Naturg.		4 Rechnen u. Math.	2 Naturg.	2 Naturg.	19
12.	Gymn.-Zeichenlehrer **Scheffler**		2 facult. Zeichnen			3 Turnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Turnen 4 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreib.	24 + 2
13.	Kantor **Müller**		6 Singen								6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C Verteilung des Unterrichts

während des Winters 1901/02.

No.		Ord.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
1.	Direktor **Dr. Tschiersch**	I	7 Latein	2 Religion		3 Mathem.		2 Naturg.			14
2.	Prof. **Dr. Pannicke**	IIa	6 Griech. 2 Hebr.	7 Latein 2 Homer 2 Hebr.				3 Deutsch			22
3.	Prof. **Dr. Haase**		2 Religion 2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			21
4.	Prof. **Dr. Schneider**	IIb	3 Deutsch		7 Latein	2 Deutsch 2 Franz. 3 Gesch.	3 Mathem.				20
5.	Prof. **Dr. Bentz**	IIIa			6 Griech. 3 Deutsch	8 Latein	2 Gesch.				22
			3 Turnen								
6.	Prof. **Dr. Richter**	IIIb		3 Deutsch 4 Griech.		2 Religion	8 Latein		2 Religion	3 Religion	22
7.	Oberlehrer **Maass**		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.				22
8.	Oberlehrer **Teichert**	IV					2 Deutsch 1 Geogr.	8 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 2 Geogr.	2 Geogr.	22
9.	Oberlehrer **Dr. Grohs**	V	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		6 Griech.		8 Latein		23
10.	Oberlehrer **Dr. Zart**	VI				1 Schreiben 6 Griech.		2 Religion	2 Schreib.	4 Deutsch 8 Latein 2 Schreib.	24 + 1
11.	Gymn.-Zeichenlehrer **Scheffler**		2 facult. Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	4 Rechnen u. Math. 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 3 Turnen	4 Rechnen	24 + 4
12.	Kantor **Müller**		6 Singen								6
13.	Lehrer **Süsske**								2 Naturg.	2 Naturg.	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Lehraufgaben der Klassen.

Prima.

Religion. S. Einleitung zu den drei alten Symbolen und Artikel 1—16, 18 und 20 der Confessio Augustana. W. Römerbrief und Teile des I. Korintherbriefes. — Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder nach Hollenberg. 2 Std. Haase.

Deutsch. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Goethes und Schillers Gedankenlyrik, Lesen von Dramen (insbesondere Iphigenie, Braut von Messina). Vorträge der Schüler. Hauptpunkte der Logik. Zehn Aufsätze. 3 Std. Schneider.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

1. Das Wesen der Phantasie nach Goethes Hymnus „Meine Göttin". 2. Vergleichung von Goethes in dem Monologe „Prometheus" ausgesprochener Weltanschauung mit der in den Hymnen „Grenzen der Menschheit", „Ganymed" und „Das Göttliche". 3. Der kann sich manchen Wunsch gewähren, Der kalt sich selbst und seinem Willen lebt; Allein wer andre wohl zu leiten strebt, Muss fähig sein, viel zu entbehren. (Goethe in dem Gedichte „Ilmenau".) 4. (Klassenaufsatz.) Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? (Goethe, Iphigenie Akt I, 2.) 5. Mit welchem Rechte kann Goethes „Iphigenie" ein christliches Drama genannt werden? 6. Organismus, Mechanismus und Kunstwerk. 7. Welche Stelle nehmen die von Schiller in dem Aufsatze „Über naive und sentimentalische Dichtung" behandelten deutschen Dichter in der Litteraturgeschichte ein? 8. Die vordramatischen Ereignisse in Schillers „Braut von Messina" und ihr Einfluss auf die Handlung der Tragödie. 9. (Klassenaufsatz.) „Die Welt ist vollkommen überall, Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual." (Der Chor in Schillers „Braut von Messina".) 10. „Nur durch das Morgenthor des Schönen Drangst Du in der Erkenntnis Land." (Schiller, Die Künstler.)

Themata für die Entlassungsprüfungen.

Michaelis 1901: Die Entwickelungsstufen und Grundbestrebungen in Goethes Lebenslauf. (Mit Bezugnahme auf „Mahomets Gesang".) — Ostern 1902: Die Ähnlichkeit der Braut von Messina mit dem König Oedipus.

Lateinisch. Prosalektüre: S. Cicero de officiis I. W. Tacitus Annales Bch. IV—VI. 3 Std. Daneben Livius XXXIV und XXXV als kursorische Lektüre. Dichterlektüre: Horaz Carmina, Auswahl aus Buch III (Sommer) und IV (Winter). 2 Std. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Horaz. Stilistisches und Synonymisches gelegentlich. Alle 8 Tage ein Extemporale, abwechselnd mit Exercitium. Daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. 2 Std. Tschiersch.

Griechisch. Prosalektüre: Demosthenes Olynth. und Philippische Reden. (S.) Sophokles Oedipus rex. (W.) 3 Std. Homers Ilias 2. Hälfte. 2 Std. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische alle vierzehn Tage. Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis, aus v. Bamberg. 1 Std. Pannicke.

Französisch. S. Lanfrey, Campagne de 1809. W. Desèze, Défense de Louis XVI. Gedichte aus der Anthologie des poètes français von Velhagen u. Klasing. — Sprechübungen. — Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Haase.

Englisch. S. Macaulay, History of England (Weidmann. I.). W. Shakespeare, Merchant of Venice (Weidm. S.). Sprechübungen. 2 Std. Haase.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hebräisch. Auswahl aus den historischen Büchern des A. T., dazu einige leichtere Prophetenstellen und Psalmen. — Repetition und Ergänzung der Formenlehre und die wichtigsten Erscheinungen aus der Syntax nach der hebräischen Grammatik von Gesenius ed. Kautzsch. 2 Std. Pannicke.

Geschichte und Geographie. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Gelegentlich geographische Wiederholungen. 3 Std. Lehrbuch von Wessel. Grohs.

Mathematik. S. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. Imaginäre Grössen. 3 Std. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. 1 Std. W. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. 3 Std. Lösen von Aufgaben aus allen Gebieten. 1 Std. Alle 3 Wochen eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Nach Mehlers Elementar-Mathematik und Heis, Aufgabensammlung. S. Simons. W. Maass.

Aufgaben für die Reifeprüfungen:

Michaelis 1901. – 1. Jemand hat $K = 10000$ M. auf Zinseszins und legt ausserdem Ende jeden Jahres $r = 500$ M. zurück. Ein anderer hat $K^1 = 20000$ M. auf Zinseszins und nimmt jährlich $r^1 = 600$ M. fort. Nach wie viel Jahren haben beide gleichviel? Zinsfuss $3^1/_4$%. — 2. Berechne den Inhalt des einbeschriebenen Kreises eines Dreiecks, wenn zwei Seiten $a = 37$ cm, $b = 49$ cm und der eingeschlossene Winkel $\gamma = 88^0$ gegeben sind. — 3. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem die Summe der Quadrate zweier Seiten $a^2 + b^2$, die dritte Seite c und der Radius r des umbeschriebenen Kreises gegeben ist. — 4. Ein Bleistück hat die Gestalt der Kalotte einer Kugel vom Radius R. Die Höhe der Kalotte ist h. Aus dem Bleistück soll ein cylindrisches Rohr vom äusseren Durchmesser 2r und dem inneren 2ρ gegossen werden. Wie lang wird das Rohr? $R = 25$, $h = 15$, $\rho = 10$.

Ostern 1902. — 1. Auf der Strecke $AB = a$ soll ein Punkt X so bestimmt werden, dass $AX^2 = b.\ BX$ wird, wobei b eine gegebene Strecke ist. — 2. Von einem Dreieck ist gegeben a, $b + c = s$, β. Die fehlenden Seiten und Winkel sollen berechnet werden. $a = 1159$ m; $s = 1578{,}1$ m; $\beta = 56^0\ 48{,}3'$. — 3. Volumen und Oberfläche eines geraden, regelmässig sechsseitigen Prismas zu berechnen, welches einer Kugel mit dem Inhalt K umbeschrieben werden kann. — 4. $x^2 + y^2 = 34$; $x - y = \frac{2}{15}\,xy$.

Physik. S. Mechanik der festen und flüssigen, W. der luftförmigen Körper. Akustik. Zusammenfassung im Gesetz der Energie. 2 Std. Nach Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. S. Simons. W. Maass.

Obersekunda.

Religion. S. Die Propheten des A. T. W. Evangelium Matthaei. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der Kirchenlieder und Psalmen. 2 Std. Tschiersch.

Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied. Gudrun. Ausblicke auf die höfische Epik und Lyrik. Lektüre: Schillers Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortrag. 8 Aufsätze. 3 Std. Richter.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. So leb' auch Du, mein Freund, gern und mit Lust, und scheue den Tod nicht. 2. Worin hat das Nibelungenlied den Charakter des altgermanischen Heidentums bewahrt? 3. Der korinthische Krieg, seine Ursachen und seine Bedeutung für die griechische Geschichte. 4. Welche Vorstellungen von dem Leben nach dem Tode ergeben sich aus dem elften und dem vierundzwanzigsten Buche der Odyssee? 5. Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein! 6. Wallensteins Verhalten vor Sesins Gefangennahme. 7. Wallensteins Schicksalsglaube. 8. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Eroberung Galliens durch Cäsar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. S. Cicero de imperio. W. Livius XXI. Vergil Aeneis II—IV (Auswahl). Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 5 Std. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 2 Std. Pannicke.

Griechisch. Lektüre: S. Xenoph. Hellenica III und IV. W. Herodot Buch VIII. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen und in das Griechische alle 14 Tage. 3 Std. Zusammenfassende Abschliessung der Grammatik. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip nach Seyffert-Bamberg. 1 Std. — Richter. — Homer, Odyssee IX—XII, die übrigen Bücher im Auszuge. 2 Std. S. Richter. W. Pannicke.

Französisch. Lektüre: S. Sarcey, Siège de Paris (Rengersche Sammlung). W. Racine, Athalie (Velhagen und Klasing). — Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Haase.

Englisch. Einübung der Aussprache, Lese-, Schreib-, Sprechübungen, Formenlehre im Anschluss an Dubislav und Bök, Elementarbuch der engl. Sprache. Die wichtigsten syntaktischen Erscheinungen im Anschluss an die Lektüre. 2 Std. Haase

Hebräisch. Die Anfangsgründe und das Wichtigste aus der Formenlehre nach der hebräischen Grnmmatik von Gesenius ed. Kautzsch. Übersetzen ausgewählter Stücke aus den historischen Büchern des A. T. 2. Std. Pannicke.

Geschichte und Geographie. Griechische und römische Geschichte. Lehrbuch von Wessel. 3 Std. wöchentl. Grohs.

Mathematik. S. Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. Heis, Aufgabensammlung. 3 Std. Abschluss der Ähnlichkeitslehre, goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen. 1 Std. W. Ebene Trigonometrie. Mehler § 162—180a. 3 Std. Aufgaben aus der algebraischen Geometrie. Mehler § 120—121b. Alle 3 Wochen eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 4 Std. Maass.

Physik. S. Wärme, Repetition der chemischen Grundbegriffe. W. Magnetismus, galvanische Elektricität. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik. 2 Std. Maass.

Untersekunda.

Religion. Mit Obersekunda verbunden. Tschiersch.

Deutsch. Lektüre: S. Schillers Gedichte. Hermann und Dorothea. W. Körners Zriny, Uhlands Herzog Ernst, Jungfrau von Orleans. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortrag. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. Bentz.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

1. Welche Mittel wendet Schiller an, um uns seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 2. Warum feiern wir das Sedanfest? 3. Der Streit zwischen Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“ und seine Beilegung. 4. Wie wird Xenophon zum Retter der Zehntausend? 5. Der Herbst. 6. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. 7. Telemach. 8. Welche Mittel wendet Schiller in seiner „Jungfrau von Orleans“ an, um die Schwere von Johannas Schuld empfinden zu lassen?

Lateinisch. Lektüre: S. Caesar de bello civili I. und II. W. Ovid Met. Auswahl; Cicero pro Archia. 4 Std. Ausserdem besondere grammatische Wiederholungen; alle acht Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Daneben alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 3 Std. Schneider.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Lektüre: Xen. Anab. IV—VI. 2 Std. Hom. Odyssee, Auswahl aus I—VIII. 2 Std. Grammatik: Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert-Bamberg. Wiederholung der Formenlehre und Ergänzung nach Bedürfnis der Lektüre. Exercitien und Extemporalien, gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 2 Std. Bentz.

Französisch. Lektüre: Thiers, Ägyptische Expedition (Weidmann). 2 Std. Ausserdem Grammatik nach Knebel, Frz. Schulgrammatik § 70—93. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch T. I. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Diktat. — Sprechübungen. — Gedichte. 1 Std. Haase.

Geschichte und Geographie. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Gr. bis zur Gegenwart. Lehrbuch von Wessel. 2 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenskizzen. Lehrbuch von Seydlitz. 1 Std. Schneider.

Mathematik. S. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbek. Heis, Sammlung von Aufgaben. 3 Std. Aufgaben aus der Kreislehre. 1 Std. W. Trigonometrische Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung einfacher Körper. 3 Std. Berechnung des Kreisinhalts und -umfanges. 1 Std. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. W. Maass.

Physik. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. W. Einfache Erscheinungen aus Elektricität, Magnetismus, Galvanismus. Jochmann, Experimentalphysik. 2 Std. Maass.

Obertertia.

Religion. S. Das Reich Gottes im A. T. (Hollenberg § 1—38) unter Heranziehung entsprechender bibl. Abschnitte. Ausgewählte Psalmen und Stücke aus Hiob. W. Zusammenfassender Überblick über die Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zerstörung Jerusalems im J. 70. Das Kirchenjahr. Belehrung über die gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder; neu gelernt wurden 2 Kirchenlieder und 3 Psalmen. 2 Std. Richter.

Deutsch. Lesen von Stücken aus Hopf und Paulsieck, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen; besonders Balladen und Romanzen von Schiller, Goethe und Uhland; die Dichter der Freiheitskriege; ausserdem Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform; Übersetzungen von in fremden Sprachen Gelesenem) alle 4 Wochen. 2 Std. Schneider.

Lateinisch. Lektüre: Caesar bell. Gall. Buch V und VI und Ovid Metam. nach Auswahl. Caesar im 1., 2. und 4., Ovid im 3. Quartal. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. Gelegentlich wurden stilistische Eigenheiten, wichtige Phrasen und synonymische Unterscheidungen bei der Lektüre gelernt. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. 4 Std. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Abschluss der Hauptregeln der Syntax. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 Std. Bentz.

Griechisch. Lektüre: Xen. Anabasis I und II. Im Sommer 2, im Winter 3 Std. Grammatik: Ergänzung des Pensums von IIIb, dazu die Tempora secunda, die Verba auf μι und die wichtigsten unregelm. Verba. Die Präpositionen. — Im Sommer 4, im Winter 3 Std. 14tägig ein Extemp. oder Exercitium. Zart.

Französisch. Lektüre: Erkmann—Chatrian, Waterloo (Velhagen und Klasing). Grammatik: Wiederholung der früheren Pensen, die unregelmässigen Verba nach Knebel, Franz. Schulgrammatik. Mündliches Über-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

setzen aus Probst, Übungsbuch T. I. Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Diktat. — Sprechübungen. 2 Std. Schneider.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Lehrbuch von Wessel. 2 Std. wöchentlich. Wiederholung der phys. Erdkunde Europas. Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. Lehrbuch von Seydlitz. 1 Std. wöchentlich. Schneider.

Mathematik. Algebra: Proportionen, Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen der Quadratwurzel aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Gleichungen 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten, verbunden mit Übungen in der Bruchrechnung. Heis, Aufgabensammlung. S. 1, W. 2 Std. Planimetrie: Kreislehre, Vergleichung und Berechnung des Inhaltes geradliniger Figuren. Nach Mehler, Hauptsätze. S. 2, W. 1 Std. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. S. Simons. W. Tschiersch.

Physik. S. Der Mensch und seine Organe. Unterweisung in der Gesundheitslehre. W. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik und Wärmelehre. Jochmann, Experimentalphysik. 2 Std. Simons, von Pfingsten ab Maass.

Untertertia.

Religion. Mit Obertertia verbunden. Richter.

Deutsch. Grammatik: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre) alle 4 Wochen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach Hopf und Paulsieck (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches; Episches, insbesondere Balladen). Belehrung über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 2 Std. Teichert.

Lateinisch. Lektüre: Caesar de bello Gall. B. 1—4. Anleitung zur Vorbereitung, Übungen im Konstruieren. unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Gelegentliche Ableitung stilistischer Eigenheiten, die wichtigeren Phrasen und synonymischen Unterscheidungen. 4 Std. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Musterbeispiele, möglichst im Anschluss an das Gelesene, nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermann. Alle 8 Tage eine Übersetzung im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit; alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 Std. Richter.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische alle 14 Tage. Lektüre und mündliche Übungen im Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch Abschn. I—X und XII. 6 Std. Grohs.

Französisch. Lese- und Sprechübungen, Erweiterung des Wortschatzes, mündliches Übersetzen ins Deutsche und ins Französische nach Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache, c. 25—50 (Auswahl). Alle 14 Tage ein Extemporale resp. Diktat. 2 Std. Haase.

Geschichte und Geographie. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Lehrbuch von Wessel. 2 Std. S. Teichert. W. Bentz. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. 1 Std. S. Bentz. W. Teichert.

Mathematik. Algebra: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, Anwendung auf Gleichungen 1. Grades. Heis, Aufgabensammlung. Nach Mehler, Elementarmathematik. 1 Std. Planimetrie: S. Aufgaben aus der Dreieckslehre. Parallelogramme. Mehler § 38—47. W. Aufgaben über Parallelogramme und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierecke im allgemeinen. Kreislehre. 1. Teil. Mehler § 58—64. 2 Std. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Schneider.

Naturgeschichte. S. Pflanzenfamilien. Übungen im Bestimmen. Einige ausländische Nutzpflanzen. W. Kryptogamen. Bau und Lebenserscheinungen der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte, Ausgabe B. 2 Std. S. Tschiersch. W. Maass.

Quarta.

Religion. Das Allgemeinste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Ubungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. — Katechismus: Wiederholung des Pensums von VI und V. 3. Hauptstück wird gelernt und erklärt, 4. und 5. Hauptstück gelernt. 4 neue Kirchenlieder. Nach Hollenberg. 2 Std. Zart.

Deutsch. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Lesen und Nacherzählen nach Hopf und Paulsieck. Rechtschreibeübungen und Aufsätze alle 4 Wochen. 6 neue Gedichte. 3 Std. Pannicke.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert; das Wesentlichste aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums nach Ostermann, Lat. Übungsbuch für IV. Mündliche und schriftliche Übungen. Lektüre aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Alle 8 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Lektüre 3 Std. Grammatik 4 Std. Teichert.

Französisch. Lese- und Sprechübungen, Wortschatz, mündliches Übersetzen ins Deutsche und ins Franz. nach Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache, c. 1—24, (Auswahl). Wöchentlich ein Extemporale resp. Diktat. 4 Std. Haase.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte wird das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker durchgenommen. Nach Wessels Hülfsbuch. 2 Std. Teichert.

Geographie. Wiederholung und Ergänzung der Grundbegriffe physischer und mathematischer Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, besonders der Länder um das Mittelmeer, nach Seydlitz Ausg. A. 2 Std. Teichert.

Rechnen und Mathematik. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. 2 Std. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 Std. Scheffler.

Naturgeschichte. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Schemat. Zeichnen des Beobachteten. Nach Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte Ausg. B. 2 Std. S. Scheffler. W. Tschiersch.

Quinta.

Religion. S. Christi Thätigkeit in Galiläa, nach Zahn (§ 3—41); Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und Sprüchen. W. Christi Reise nach Jerusalem, Leiden und Tod, nach Zahn (§ 42—66). Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder, neu gelernt werden 4 Kirchenlieder. 2 Std. S. Zart. W. Richter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat oder eine Nacherzählung. 2 Std. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 Std. Zusammen 3 Std. Teichert.

Lateinisch. Wiederholung der regelm. Formenlehre, die Deponentia, das Notwendigste aus der unregelm. Formenlehre. Aus der Syntax: Regeln über Acc. c. Inf., Particip, Abl. absol., Konstruktion der Städtenamen. 8 Std. Wöchentlich ein Extemp. oder Exercit. Grohs.

Geographie. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Ausg. C. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 Std. Teichert.

Rechnen. S. Teilbarkeit der Zahlen (Harms und Kallius Rechenbuch § 21—22), gemeine Brüche (§ 23—28). W. Multiplikation und Division der Brüche. Aufgaben aus der Regeldetri, durch Schluss auf die Einheit zu lösen. (§ 29—30). Daneben das grosse Einmaleins, sowie die Quadratzahlen bis 290. 4 Std. Scheffler.

Naturgeschichte. S. Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 Std. Schem. Zeichnen des Beobachteten. Schilling, Kleine Schulnaturgesch., Ausg. B. S. Simons. W. Süsske.

Schreiben. S. Deutsche und lateinische Schrift in vollständigen Sätzen nach Vorschrift des Lehrers auf Doppellinien; auch deutsche und lateinische Ziffern werden geübt. W. Dasselbe auf einfachen Linien. Im letzten Monat freies kalligraphisches Aufschreiben von Memorierstücken. 2 Std. Zart.

Sexta.

Religion. S. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn (§ 1—41). Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und Sprüchen. W. Biblische Geschichten des A. T. nach Zahn (§ 43—73). Das 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder. 3 Std. Richter.

Deutsch. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheiduug der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesebuch von Hopf und Paulsieck: Fabeln, Märchen und Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Lesen, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wöchentlich 1 Stunde Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Zusammen 4 Std. Zart.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch von Ostermann. Übungen im Übersetzen und Rückübersetzen; wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 Std. Zart.

Geographie. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten. Bild der engeren Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. 2 Std. Teichert.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. S. Harms § 7—12. W. § 13—19. 4 Std. Scheffler.

Naturgeschichte. S. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. W. Beschreibung wichtiger Säuge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

tiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Schemat. Zeichnen einzelner Körperteile. Nach Schilling, Kleine Naturgesch., Ausgabe B. 2 St. S. Simons. W. Süsske.

Schreiben. S. Die Kleinbuchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Reihenfolge, sowie ihre Verbindung zu Wörtern. W. Die Grossbuchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Reihenfolge, sowie ihre Anwendung bei Dingwörtern. Schreibhefte mit Doppellinien. S. Scheffler. W. Zart.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 189, im W. 181 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16	im W. 17	im S. —	im W. —
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. 2	im W. 2
Zusammen	im S. 16	im W. 17	im S. 2	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,4 pCt.	im W. 9,4 pCt.	im S. 1,1 pCt.	im W. 1,1 pCt.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 42, zur grössten 81 Schüler.

I. Abteilung: Schüler der I, II und IIIa. Frei-, Ordnungs-, Handgerät- und Gerätübungen; im Sommer werden auf dem Turnplatz besonders die drei ersten Gruppen betrieben. Pflege der Turnkür. 3 Std. Bentz.

II. Abteilung: Schüler der IIIb und IV. Frei- und Ordnungsübungen in zusammengesetzten Formen. Hanteln, dazu Gerätübungen, auch Sturmspringel, Bock, Kasten und Schaukelringe. 3 Std. Scheffler.

III. Abteilung: Schüler der V und VI. Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele, Gangarten, Übungen mit Holzstäben, Springen, frei und am Springseil und über feste Hindernisse. Übungen am Klettergerüst, Reck, Barren und Schwebebalken. Methode Spiess. 3 Std. Scheffler.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer Prof. Dr. Bentz und Zeichenlehrer Scheffler; ersterer unterrichtete die erste, der letztere die zweite und dritte Abteilung.

Die Turnräume bestehen aus Turnhalle, Schulhof und Spielplatz, alle drei Eigentum des Gymnasiums und uneingeschränkt benutzbar. Turnhalle und Hof liegen in unmittelbarer Nähe der Schule, der Spielplatz ausser den Thoren der Festung, auf dem Gohrin, 0,7 Kilometer vom Schulgebäude entfernt. Der Spielplatz ist nunmehr mit 40 Ahornbäumen bepflanzt worden.

Zur privaten Pflege des Turnens besteht unter den Schülern der oberen Klassen ein besonderer Turnverein, der ausser dem Gerätturnen insbesondere das Fussballspiel eifrig betrieb.

Von 177 am 1. Februar 1902 anwesenden Schülern waren 121 Freischwimmer, also 68,3 Prozent. Von diesen hatten erst 25 im Sommer 1901 das Schwimmen gelernt.

Singen. 3 Abteilungen: Abteilung III und II die Elemente, rythmische und dynamische Übungen, Treffübungen in den gebräuchlichsten Tonarten mit Benutzung von F. W. Serings Notentabellen. Choräle und einstimmige Lieder. 3 Std. Abteilung I vierstimmige Chorlieder und Motetten. 3 Std. Müller.

Zeichnen. V. S. Geradlinige Figuren, W. Krummlinige Figuren. Nach Stuhlmann, Flinzer, Weishaupt. 2 Std. IV. Körperzeichnen. (Zeichenbuch.) 2 Std. IIIb. Gipszeichnen. (Gipszeichenkasten und Reissbrett.) 2 Std. IIIa. S. Farbige Ornamente, W. Architekturteile. Nach Sales Meyer. (Farbenkasten.) 2 Std.

Fakultativ: IIb. S. Projektionszeichnen, W. Körperschnitte und Durchdringungen. IIa. S. Schattenkonstruktion, W. Perspektive. (Reisszeug.) I. S. Aquarelle von lebenden Blättern, Blüten und Früchten. W. Aquarelle von Gefässen, Muscheln und ausgestopften Tieren. 2 Std. Den Schülern der mittleren und oberen Klassen wird ausserdem im Sommer bei geeignetem Wetter Gelegenheit gegeben, sich im landschaftlichen Skizzieren und Malen nach der Natur zu üben. Scheffler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörden.

Vom 15. Februar 1901: Min.-Erl. Vom 1. Oktober ab sind nur noch 100teilige Thermometer zu benutzen, auch Doppelscalen sind vom Gebrauch auszuschliessen. — Vom 19. Februar. Min.-Erl. Für alle Zweige des Dienstes, welche bisher das Zeugnis der bestandenen Abschlussprüfung forderten, genügt jetzt das Zeugnis der Versetzung nach Obersecunda. — Vom 26. März. Kgl. Prov.-Sch.-K. fordert zur Teilnahme auf am Turnlehrer-Kursus. — Den 13. April. Erl. des Kriegs-Min. Geprüfte Zahlmeister-Aspiranten, die sich um Zulassung zur Ausbildung als Sekretäre der Militär-Intendanturen bewerben, haben künftig das Zeugnis der Versetzung nach Obersecunda beizubringen. — Den 22. März, Min.-Erl. Aufforderung zum Besuch des Deutschen Geographentages in Breslau, am 28.—30. Mai. — Den 30. März. Min.-Erl. ordnet eine grössere Ausdehnung der Pausen an. — Den 27. April. Kgl. Prov.-Sch.-K. ladet zu einem archäologischen Kursus in Trier ein. — Den 6. Mai. Erl. des Handels-Min. Für die Zulassung zur Markscheider-Laufbahn ist das Zeugnis der Reife für Oberprima erforderlich. — Den 6. Mai. Kgl. Prov.-Sch.-K. fordert zur Teilnahme auf an der Versammlung der Mathematiker und Naturhistoriker in Giessen vom 27.—31. Mai. — Den 20. Mai. Min.-Erl. Nach 13½jährigem Dienstalter sind Oberlehrer nur noch zu 22 Wochenstunden heranzuziehen. — Den 24. Mai. Min.-Erl. Für Mittel des Zeichenunterrichts sind 150 Mark bewilligt. — Den 15. Juni. Min.-Erl. Neue Lehrpläne und Lehraufgaben. — Den 3. Juni. Kgl. Prov.-Sch.-K. übersendet im Auftrage des Herrn Ministers fünf Exemplare von Nauticus, Jahrbuch von 1899 und 1900; ders. Beiträge zur Flottennovelle; Schmoller, Handels- und Machtpolitik, je 2 Bd. — Den 15. Juni. Min.-Erl. Aufforderung zur Teilnahme am Zoologen-Kongress in Berlin vom 12.—16. August. — Den 15. Juli zu einem archäologischen Kursus in Italien vom 5. Oktober bis 8. November. — Den 23. Juli zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin vom 1.—12. Oktober. — Den 25. Juli. Einladung zur Strassburger Philologen-Versammlung. — Den 26. Juli zum Arendsschen Stenographentage in Dresden vom 7.—9. September. — Den 30. Juli. Kgl. Prov.-Sch.-K. schickt das „Deutsche Flottenlesebuch" als Geschenk für die Schülerbibliothek. — Den 2. Oktober. Min.-Erl. Aufforderung zur Teilnahme an der Konferenz der evangelischen Religionslehrer. — Den 18. November. Kgl. Prov.-Sch.-K. giebt Reglement für die Versetzungen. – Den 18. November. Min.-Erl. betreffs der Zahl der Pflichtstunden. — Den 25. November. Ferienordnung für 1902:

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn der Schule.
Ostern:	Sonnabend, den 22. März 1902.	Dienstag, den 8. April 1902.
Pfingsten:	Freitag, den 16. Mai „	Donnerstag, den 22. Mai „
Sommer:	Freitag, den 4. Juli „	Dienstag, den 5. August 1902.
Herbst:	Sonnabend, den 27. September 1902.	Dienstag, den 14. Oktober „
Weihnachten:	Sonnabend, den 20. Dezember „	Dienstag, den 6. Januar 1903.

Den 14. Dezember. Neues Reglement für die Reifeprüfung. — Den 20. Januar 1902. Kaiserl. Hof-Marschall-Amt überweist als Geschenk Sr. Majestät das Röchlingsche Bild „Der Kampf auf dem Friedhofe zu Grossbeeren". — Den 18. Januar. Kgl. Prov.-Sch.-K. betraut den Direktor mit dem Vorsitz bei der Reifeprüfung.

III. Chronik.

Beim Beginn des neuen Schuljahres am 16. April 1901 war der Oberlehrer Maass im stande, Mathematik und Physik in den Secunden, seit Pfingsten auch Naturgeschichte in IIIa übernehmen, so dass sein Vertreter Cand. prob. Simons einen grossen Teil der Rechen- und Naturgeschichtsstunden in den unteren Klassen übernehmen konnte, welche sonst als Überstunden dem Zeichenlehrer Scheffler zugefallen wären. Am 1. Juli erhielt Dr. Zart seine Anstellung als Oberlehrer mit Rückdatierung auf den 1. April 1901. Wegen Hitze fiel der Unterricht am Nachmittage des 31. Mai aus. Am 1. Juni wurden die Schüler um 11 Uhr entlassen. Die üblichen Schülerfahrten fanden am 30. Juni statt. Der 2. September wurde mit gewohnter Feierlichkeit begangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Michaelis verliess uns der Probandus Simons, welcher seit Michaelis 1900 eine volle Hülfslehrerstelle an unserer Anstalt versehen hatte. Von den herzlichsten Glückwünschen seiner Kollegen und Schüler begleitet, empfahl er sich bei der Schlussandacht, um fortan eine ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium in Steglitz zu bekleiden.

Am 14. Dezember fand zum Besten des Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Gymnasiasten das übliche Schülerfest statt, in dessen drittem Teile die Schüler der oberen Klassen ein kleines Drama aufführten. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde in festlicher Weise begangen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Richter über Deutschland als Kolonialmacht. Die Reifeprüfungen fanden am 5. September 1901 und am 28. Februar 1902, erstere unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Michaelis, letztere unter dem des unterzeichneten Direktors statt. Bei der ersteren erwarben sich zwei, bei der zweiten neun Schüler das Reifezeugnis.

Der Gesundheitszustand liess nichts zu wünschen.

IV. Statistik.

A. Übersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1901/02.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. März 1901	9	16	16	16	22	24	27	19	24	173
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/01	6	1	1	2	3	—	3	—	4	20*)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	8	6	16	21	18	17	17	—	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	1	2	2	—	1	25	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/02	11	16	15	25	26	23	23	20	28	187
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	2	—	—	2	1	1	1	1	2	10**)
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	4	6	—	—	—	—	—	—	15
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	15	17	17	25	23	22	20	28	181
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester (bis 1. Febr.)	—	1	—	—	—	1	—	—	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1902	14	14	17	17	25	22	22	20	26	177
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	18,61	18,51	17,44	16,06	14,94	14,12	12,74	11,75	10,70	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang	Kath.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1901	172	3	2	10	127	60	—
2. „ „ „ Wintersemesters	166	3	2	10	122	59	—
3. Am 1. Februar 1902	162	3	2	10	119	58	—

Die Gesamtfrequenz betrug 191.

*) Darunter 6 mit Reifezeugnis und 2 Versetzte. **) Darunter 2 mit Reifezeugnis und 1 Versetzter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1901 7, Michaelis 1901 7 Schüler. Von diesen ist Ostern 1901 einer, Michaelis 1901 keiner zu einem praktischen Beruf abgegangen.

Das Zeugnis der Reife für die Universitätsstudien erwarben sich Michaelis 1901:

	geboren zu	Sohn eines	Konf.	auf dem Gymnas.	in Prima	wird
164. Rudolf Scheibner	Czarnikau 15. Mai 1882	Kgl. Eisenbahn-Bau-Inspectors	Ev.	$4^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Arzt.
165. Walther Haase	Küstrin 23. Mai 1883	Professors am Kgl. Gymnasium	Ev.	9 J.	2 J.	Offizier.

Ostern 1902:

	geboren zu	Sohn eines	Konf.	auf dem Gymnas.	in Prima	wird
166. Artur Weber	Gorgast 23. Mai 1883	Gutsbesitzers das. †	Ev.	10 J.	$2^1/_2$ J.	Landwirt.
167. Wilhelm Strobusch	Tamsel 19. Juni 1883	Lehrers das. †	Ev.	9 J.	2 J.	Theologe.
168. Fritz Brüss	Küstrin 9. Februar 1884	Lehrers hier	Ev.	9 J.	2 J.	Neuphilologe.
169. Günther Tschiersch	Küstrin 8. Februar 1884	Gymnasialdirektors hier	Ev.	9 J.	2 J.	do.
170. Wilhelm Mänss	Brandenburg 17. Juni 1882	Majors hier	Ev.	2 J.	2 J.	Offizier.
171. Hermann Scotti	Metz 5. September 1883	Obersten hier	Ev.	2 J.	2 J.	Bergakademiker.
172. Karl Eisenach	Küstrin 23. August 1882	Fabrikbesitzers hier	Ev.	11 J.	2 J.	Ingenieur
173. Walther Bischoff	Alt-Langsow 17. September 1882	Gutsbesitzers das. †	Ev.	9 J.	2 J.	Jurist.
174. Bruno Kias	Küstrin 1. April 1884	Cigarrenfabrikanten hier †	Ev.	9 J.	2 J.	Arzt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek

erhielt vom Herrn Minister:

Schmoller, Handels- und Machtpolitik, Reden und Aufsätze Bd. 1 nnd 2. — Nauticus, Jahrb. für Deutschlands Seeinteressen, Bd. 1 und 2. — Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle. — Von dem Verfasser: Goedecke, Der Gefahrübergang beim Genuskauf. — Von Herrn von Schenckendorff in Görlitz: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, X. Jahrgang. — Vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium: Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung.

Angekauft wurden:

Nietzsche, Also sprach Zarathustra. — Schubert, Mathematische Mussestunden. — Hirth, Der schöne Mensch im Altertum. — Weinhold, Die deutschen Frauen in dem Mittelalter. — Kleinschmidt, Deutsche Aufsätze, 1. Bd. — Matthias, Aufsatzsünden. — Fries, Lehrproben und Lehrgänge, 38. Hft. — Neumayr, Erdgeschichte. — Thesaurus linguae Latinae Vol. I Fasc. II u. III. Vol. II Fasc. II. — Tümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas. — Müller, Alte Zeiten, alte Freunde. — Dittenberger, Sylloge Inscriptionum Graecarum. — Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters. — Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur, 1. Bd. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. 7. — Ascherson und Graebner, Flora des nordostdeutschen Flachlandes. — Wordsworth, Shakespeare's Knowledge and Use of the Bible. — Huddliston, Die griechische Tragödie im Lichte der Vasenmalerei. — Sprengel, Das entdeckte Geheimnis der Natur im Bau und in der Befruchtung der Blumen. — Zehlicke, Heinrich von Plauen. — Preuscher, Antilegomena. — Eisler, Die Weiterbildung der Kantschen Aprioritätslehre. — Baumann, Elemente der Philosophie. — Hussert, Logische Untersuchungen, 1. Teil. — Frenkel, Die Lehre vom Skelett des Menschen. — Jodl, Lehrbuch der Psychologie. — Tirsch-Reichenwald Aars, Zur psychologischen Analyse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Welt. — Wilamowitz-Moellendorf, Reden und Vorträge. — Daudet, Lettres de Mon Moulin. — Daudet, Fromont jeune et Risler aîné. — Carmina Burana ed. Schmeller. — Furrer, Vorträge über das Leben Jesu Christi. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, 1. Ergänzungsband. — Scheler, Die transscendentale und die psychologische Methode. — Schade, Altdeutsches Wörterbuch, 1. u. 2. Teil. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Kluge, Vorgeschichte der altgermanischen Dialekte. — Kluge, Rotwelsch I. — Seeliger, Betrachtungen über die räumliche Verteilung der Fixsterne. — Monatsschrift für höhere Schulen, 1. Jahrgang, Heft 1, 2. — Fortsetzung der Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch X 6. 7. XIII 1. — Schlömilch und Cantor, Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Litterarisches Centralblatt. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Sybels historische Zeitschrift. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Zeitschrift für den ev. Religionsunterricht.

2. Die Schülerbibliothek

wurde um folgende Bücher vermehrt:

Prima. Noack, Bilder aus der Kirchengeschichte. Ders. Kirchengeschichtliches Lesebuch. Brentano, Chronika eines fahrenden Schülers. Ganghofer, Der Klosterjäger. Bret Harte, Gabriel Conroy. Sienkiewitsch, Quo vadis? Als Geschenk Sr. Majestät gingen uns zu: Nauticus, Jahrbücher für 1899 und 1900. Ders. Flottennovelle. Schmoller, Handels- und Machtpolitik, 2 Bde.

Secunda. Biernatzki, Die Hallig. Rüdiger, Waldtraut. Alkock, Die spanischen Brüder. Koch, Deutsches Flottenlesebuch. Ferner von Sr. Majestät ein zweites Exemplar der schon bei Prima bemerkten Werke.

Tertia. Neudeck, Das kleine Buch von der Marine. Brögger, Fritjof Nansen. Neues Universum, Band 18 und 21. Cooper, Kapitän Spike. Leverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge. Koch, Deutsches Flottenlesebuch. Landsberg, Streifzüge. Ferner von Sr. Majestät ein drittes Exemplar der schon bei Prima erwähnten Werke

Quarta. Schuster, Aus den Kinderjahren des Heldenkaisers. (Geschenk des Verfassers.) Rüdiger, Treue um Treue. Düntzer, Thomas Plater. Disselhof, Hans Sachs. Köhler, Das Ringlein. Straumer, Paul Fleming. Örtel, Späte Heimkehr. Köhler, Aus dem Rachen des Todes.

Quinta. Horn, Der Strandläufer. Ders., Vom Neffen, der seinen Onkel sucht. Mielke, Der grosse König und seine Helden. Wildorf, Karl der Grosse und Wittekind. Straumer, Christof Columbus. Aurbacher, Die sieben Schwaben.

Sexta. Andrä, Erzählungen. Horn, Der Mulatte. Ders., Der Schiffsjunge. Ders., Die Burenfamilie. Ders., Das Erdbeben von Lissabon.

3. Die Unterstützungsbibliothek,

verwaltet von Prof. Dr. Pannicke, konnte auch in diesem Jahre 105 Mark zur Anschaffung neuer Schulbücher verwenden.

4. Die Kartensammlung

erhielt als Geschenk von dem früheren Schüler Herrn Alfred Schulz eine Wandkarte der Estados unidos de Brazil und von Barbados, beide englischen Ursprungs. Angekauft wurde eine politische Karte Deutschlands von Gäbler und ein neuer Globus.

5. Das physikalische Kabinett.

Neu beschafft wurden eine Wellenmaschine nach Mach, ein Kasten mit Lötwerkzeug. Verschiedene Chemikalien sowie Platten von Akkumulatorenzellen wurden ergänzt.

6. Die zoologische Sammlung

erhielt an Geschenken vom Obersecundaner Boldt einen Tropidonotus natrix, von Herrn Kürschnermeister Neumann eine Pranke vom Eisbären, von dem Untersecundaner Gottschalck einen Wendehals. Durch Kauf wurden erworben: ein natürliches Gehörorgan vom Menschen, die Nachbildung eines Pferdefusses zur Veranschaulichung der Blutgefässe und Nerven und die Blütennachbildungen von Avena sativa, Salvia officinalis, Ononis arvensis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Die Petrefakten-Sammlung

wurde durch eine Schenkung des Herrn Prof. Dr. Richter und des Herrn Apotheker Hamscher in Letschin um eine 80 Arten umfassende Sammlung devonischer Conchylien aus der Eifel bereichert. Cand. prob. Simons schenkte ein Cerithium in Muschelkalk.

8. Der Zeichenapparat

erwarb verschiedene Stoffe (Cretonne), 14 Pflanzenständer, eine Rosette in Eisen, ein Stück gotische Blattrosette in Eichenholz, 2 gotische eiserne Leuchter, mehrere Fliesen, endlich 2 Zinnkannen und einen Zinnbecher. Ausserdem erhielten wir als Geschenk der Verlagsbuchhandlung Seeman in Leipzig einen Lichtdruck, die Pietà von Michelangelo darstellend.

9. Die Notensammlung

erwarb durch Ankauf Klavierauszug und Textbuch zu „Zwei Jahrhunderte unter dem schwarzen Adler" von Edwin Schulz; Klavierauszug zu „Siegessang der Deutschen nach der Hermannsschlacht" von Franz Abt.

10. Die Münzensammlung

erhielt von Herrn August Lehmann eine römische Silbermünze, welche noch nicht näher bestimmt werden konnte.

VI. Stiftungen.

Die Prämien, welche wir im Anschluss an die Feier des Geburtstages Sr. Majestät verteilen konnten, stammten zum Teil aus einer Schenkung des Herrn Ministers vom 3. Juni 1901, zum Teil waren sie aus der Knauert-Stiftung angekauft. Die prämiierten Schüler waren die Oberprimaner Strobusch, Brüss, Mänss und Scotti, der Unterprimaner Catholy, die Obersecundaner Hampel und Bungeroth, die Untertertianer Bennewitz und Seeliger, die Quartaner Detlefsen, Döbel und v. Wietersheim, die Quintaner Bahr und Haepp, der Sextaner Klingbeil.

Der Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Gymnasiasten erzielte im Kalenderjahre 1901 bei einem Anfangs-Kassenbestand von 80,26 Mark eine Brutto-Einnahme von 623,39 Mark, darunter 270 Mark von Herrn Regierungs-Baumeister Fritz Pohlmann in Berlin, der sich für früher genossene Wohlthaten dem Gymnasium verpflichtet glaubte, — und auch von dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank entgegennehmen möge, — 20 Mark von einem anderen Wohlthäter und 140,75 Mark als Ertrag eines am 14. Dezember veranstalteten Konzertes. Davon gehen an Unkosten und Unterstützungen ab 460,10 Mark, so dass am 21. Dezember 1901 ein Kassenbestand von 243,75 Mark vorhanden war.

Das im Jahre 1901 vorhandene Kapital bestand in 4800 Mark in Pfandbriefen und einem Sparkassenbuch über 720 Mark. Zum Ankauf eines neuen Pfandbriefes über nominell 1000 Mark für 877,60 Mark wurden 700 Mark des Sparkassen-Guthabens und 177,60 Mark aus der Kasse verwendet, so dass am 31. Dezember 1901 das Vermögen der Stiftung in 5800 Mark Pfandbriefen, 20 Mark Sparkassen-Guthaben und 86,15 Mark in bar bestand.

Aus dem Rackelmannfonds wurde entsprechend dem Erlass des Herrn Ministers vom 18. Februar 1892 vier Schülern ganze und zwei Schülern halbe Freischule gewährt, ferner 367,50 Mark ausserhalb des Etats zur Anschaffung von Lehrmitteln verwendet, endlich je 295 Mark an zwei Lehrer des Gymnasiums als Zuschüsse zu Studienreisen während der Sommerferien gezahlt.

Die Zahl der etatsmässigen Befreiungen vom Schulgeld betrug sieben.

VII. Schulbücher für das Schuljahr 1902|1903.

Die Bibel in Luthers Übersetzung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
Zahn, biblische Historien							V	VI
Hollenberg, Hilfsbuch T. 1						IV	V	VI
„ „ T. 2	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
Hopf und Paulsieck, Lesebuch				IIIa	IIIb	IV	V	VI

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Goethe, Götz. Lessing, Minna von Barnhelm		IIa						
Lessings Dramen und Hamburgische Dramaturgie. Shakespeare, Macbeth und Coriolan	I							
Schiller, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell			IIb					
Uhland, Herzog Ernst				IIIa				
Ellendt und Seyffert, Lateinische Grammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen				IIIa	IIIb	IV	V	VI
nebst Vocabularium							V	VI
Horaz, Gedichte	I							
Cicero, Tuscul I. *Tacitus, Annales Buch VI; Livius XXXVI	I							
Cicero, Cato Major. *Livius XXII. Vergil Aeneis		IIa						
Caes. bell. civ. II. Cicero pro Roscio Amerino			IIb					
*Ovid Metamorphoses			IIb	IIIa				
Caesar de bello gallico				IIIa	IIIb			
Ostermann, Griechisches Übungsbuch				IIIa	IIIb			
von Bamberg, Griech. Syntax		IIa	IIb					
Plato Apologie u. Kriton. Homeri Ilias. *Sophoclis Antigone	I							
Xenoph. Hellenica. Homeri Odyssea. Plutarch Themistocles ed. Blass. *Herodot Bch. IX		IIa						
Xenoph. Anabasis. Homeri Odyssea			IIb					
Xenoph. Anabasis				IIIa				
Ulbrich, Elementarbuch der französichen Sprache					IIIb	IV		
Knebel, Französische Schulgrammatik von Probst	I	IIa	IIb	IIIa				
Probst, Übungsbuch zum Übersetzen T. I			IIb	IIIa				
Molière, Les Femmes savantes ed. Fritsche (Weidmann. Sammlung), *Lanfrey, Campagne de 1806/7 (Rengersche Sammlung)	I							
Sarcey, Siège de Paris (Renger). *Racine, Athalie (Velhagen & Klasing)		IIa						
Thiers, Ägyptische Expedition (Weidmann)			IIb					
Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit (Velhagen & Klasing)				IIIa				
Macaulay, History of England (Weidm., Heft 1). *Dickens, A Christmas Carol (Velhagen & Klasing)	I							
Wessel, Lehrbuch der Geschichte	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie							V	VI
v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 33 Karten	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI
Harms & Kallius, Rechenbuch						IV	V	VI
Mehler, Elementar-Mathematik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV		
Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb			
August, Logarithmen	I	IIa	IIb					
Schilling, Kleine Naturgeschichte. Ausgabe B.				IIIa	IIIb	IV	V	VI
Jochmann, Lehrbuch der Physik	I	IIa	IIb	IIIa				
Liniierte Schreibhefte des Pestalozzi-Vereins No. 30 und 31							V	VI
Zeichenheft von Spemann-Stuhlmann No. 3							V	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

Das Sommersemester 1902 beginnt Dienstag, den 8. April, morgens 8 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, sowie zum Nachweis geeigneter Pensionen werde ich Sonnabend, den 5. und Montag, den 7. April, von 9—12 Uhr im Amtszimmer des Gymnasiums anwesend sein. Besuche ausser dieser Zeit bin ich gern bereit zu empfangen, doch wird man gut thun, mir dieselben vorher anzuzeigen. Sollte ich abwesend oder behindert sein, so ist Herr Prof. Dr. Haase zu meiner Vertretung bereit. Die von anderen höheren Unterrichtsanstalten kommenden Schüler haben ihre Abgangszeugnisse, diejenigen Knaben, welche früher noch gar keine öffentliche Unterrichtsanstalt besucht haben, ihre Tauf- resp. Geburtszeugnisse vorzulegen. Ist der Schüler bereits wiedergeimpft worden, so ist das ärztliche Zeugnis darüber mit zur Stelle zu bringen.

Dr. Tschiersch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Mitteilu

Das Sommersemester 1902 beginnt Dienst g und Aufnahme neuer Schüler, sowie zum Nachweis geeigneter Pensi ag, den 7. April, von 9—12 Uhr im Amtszimmer des Gymnasiums anw ich gern bereit zu empfangen, doch wird man gut thun, mir dieselb oder behindert sein, so ist Herr Prof. Dr. Haase zu meiner Vertre errichtsanstalten kommenden Schüler haben ihre Abgangszeugnisse, di keine öffentliche Unterrichtsanstalt besucht haben, ihre Tauf- resp. Ge bereits wiedergeimpft worden, so ist das ärztliche Zeugnis darüber

rsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf